

KJV, 24.08.2016

Schönberger Kita heizt mit Eis

Die emissionsfreie Anlage wird mit rund 35 000 Euro gefördert

SCHÖNBERG. „Das ist fantastisch, dass ich gleich zum Start meiner Sommertour ein so innovatives, zukunftsweisendes Projekt kennenlernen kann“, erklärte Finanzministerin Monika Heinold am Dienstag bei ihrem Besuch in der Schönberger Kita Bullerbü. In der erst im zurückliegenden Jahr neu eröffneten Kindertagesstätte des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) wird zurzeit mit einer Eisspeicherheizung ein emissionsfreies Heizsystem installiert.

Diese Anlage könnte ein neues Kapitel in Sachen Energieeinsparung und Klimaschutz aufschlagen, sind sich der ASB als Eigentümer, die Gemeinde, die Aktivregion Ostseeküste sowie Planer und Techniker einig. Bisher seien in Norddeutschland lediglich zwei weitere solche Anlagen in Lübeck und Hamburg bekannt, berichtete der Schönberger Elektromeis-

ter Andreas Lehmann, der sich vor allem um die Steuerungstechnik für das innovative System kümmert. Die Idee, die Kita mit dieser modernen, sehr effizienten Heizungstechnik auszustatten, hatte der Architekt Ansgar Speer aus Lübeck ins Spiel gebracht, nach dessen Plänen das Gebäude errichtet wurde. „Im ersten Moment klingt Heizen mit Eis verrückt. Aber wir müssen nach alternativen Lösungen suchen, wenn die Energiewende gelingen soll“, so der Architekt.

Die Anlage besteht aus fünf Komponenten

Speer erläuterte, dass die Anlage im Wesentlichen aus fünf Komponenten bestehe, einer Fußbodenheizung, einer Wärmepumpe, Sonnenkollektoren auf dem Dach, zwei großen, jeweils mit zehn Kubikmeter

Wasser gefüllten Tanks in der Erde und einer intelligenten Steuerungstechnik. Den Wasserspeichern werde durch Wärmetauscher Wärme entzogen und der Wärmepumpe zugeführt. Wenn das Wasser eine Temperatur von null Grad Celsius erreicht habe, komme es zu einem Vereisungsprozess innerhalb der Speicher, der einen weiteren Energiegewinn bringe und von der Wärmepumpe genutzt werden könne. „Hinzu kommt die Energie aus den Sonnenkollektoren, die ebenfalls der Wärmepumpe zugeführt werde. Zudem nutzen die Speicher die Erdwärme, denn sobald die Wassertemperatur unter das Temperaturniveau des umgebenden Erdreichs sinkt, nimmt der Speicher Wärme auf. Durch die Kombination dieser unterschiedlichen natürlichen Energiequellen entsteht ein sehr effizientes, umweltfreundliches Heizsystem“, erläuterten die Fachleute.

Weil die Anlage auch für die Aktivregion Ostseeküste Modellcharakter trägt und möglichst schnell Nachahmer finden soll, wurde die sonst übliche Förderquote von 55 auf 60 Prozent erhöht. „So haben wir bei einer Gesamtinvestition von rund 69 000 Euro etwa 35 000 Euro an Fördermitteln erhalten, davon rund 28 000 Euro aus EU-Mitteln und knapp 7000 Euro vom Land“, so Franz Schütte, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbands Kreis Plön.

ago



Finanzministerin Monika Heinold ließ sich in Schönberg vom ortsansässigen Elektromeister Andreas Lehmann (Zweiter von rechts) und dem Lübecker Architekten Ansgar Speer die Wirkungsweise der Eisspeicherheizung genau erklären.

FOTO: ANNE GOTHSCH